

Problem mit Kollege

Beitrag von „Alte Lehrerin“ vom 27. September 2025 12:08

[Zitat von Caro07](#)

Schade, dass die Folgebeiträge gelöscht wurden, die vielleicht nochmals mehr Infos gegeben hätten.

Ich sehe/lese es so: Das war ein Missverständnis und du hast es geklärt. Der Kollege hat sich durch die Namensnennung angegriffen gefühlt und wollte das richtig stellen. Die Reaktion des Schulleiters und des Kollegen stellt für dich ein Angriff dar.

Na ja, so fängt eine Sache an zu eskalieren. Ich würde mir überlegen, wie ich mich verhalten könnte, um die Sache zu deeskalieren. Gefallen lassen muss man sich nichts, aber manche Sachen basieren schlichtweg auf Missverständnissen, die man dann ausräumen kann. Ansonsten versuchen zu denjenigen auf die nötige Distanz zu gehen, mit denen man sich nicht so gut versteht, dann bietet man auch nicht unbedingt eine Angriffsfläche. Diese Sache würde ich erstmal auf sich beruhen lassen und mich meinem Alltagsgeschäft widmen. Dann stellt sich heraus, ob das eine einmalige Sache war oder andere Dinge folgen.

Wenn in einer Schule Strukturen schon jahrelang festgewachsen sind, muss man als Neuling sehr vorsichtig sein und erstmal schauen, wie der Hase läuft und sich langsam einfinden, so meine Erfahrung.

Richtigstellung, den anscheinend wurde ich falsch verstanden:

Es war kein Missverständnis, sondern es wurde die Lüge von dem Kollegen verbreitet, ich würde Bücher stehlen.

Der Kollege hat dem Schulleiter gesagt, er hätte die Lüge nicht verbreite und der Schulleiter hat es ihm geglaubt.

D. h., ich stehe jetzt nicht nur als Diebin, sondern auch als Lügnerin da.

Die Sache eskalierte an dem Punkt, als ich des Klauens beschuldigt wurde.

Und: Ja, an unserer Schule herrschen "unter-den-Teppich-Strukturen" und "Geh-den-Weg-des-Kleinsten-Widerstandes" vor. Deswegen grüßt die eine Hälfte des Kollegiums die Schulleitung nicht und geht ihr aus dem Weg, die andere Hälfte biedert sich an.

Ich für mich habe nach der gestrigen Bloßstellung schon eine Lösung gefunden.